

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

zur Abklärung Ihrer Beschwerden empfehlen wir Ihnen eine endoskopische Ultraschalluntersuchung des oberen oder unteren Verdauungstraktes (Endosonographie). Da bei dieser Untersuchungstechnik die Ultraschallsonde näher an die zu untersuchenden Strukturen und Organe herangebracht werden kann, ist eine genaue Darstellung und Beurteilung krankhafter Veränderungen möglich. Wenn nötig, können auch Gewebeproben entnommen oder kleine Behandlungsmaßnahmen direkt durchgeführt werden.

Diese Informationen über den Ablauf der Untersuchung und ggf. Behandlung, die möglichen Zwischenfälle und über Verhaltensmaßnahmen vor und nach dem Eingriff dienen zu Ihrer Vorbereitung auf das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile des geplanten Verfahrens gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre spezifischen Risiken und die sich daraus möglicherweise ergebenden Komplikationen aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen und Sie ausführlich über die Untersuchung/Behandlung aufzuklären. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in den Ihnen vorgeschlagenen Eingriff erteilen oder diesen ablehnen.

Bitte lesen Sie die nachstehenden Informationen und füllen Sie den Fragebogen sorgfältig aus. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

ABLAUF DER UNTERSUCHUNG/BEHANDLUNG

Der Untersuchungsablauf ist ähnlich dem einer Magen- oder Enddarmspiegelung und erfolgt mit einem Endoskop. Dies ist ein flexibler, steuerbarer, dünner Schlauch, an dessen Spitze sich eine winzige Kamera, eine Lichtquelle und ein Ultraschallkopf befinden. Bei der Enddarmuntersuchung kommen auch starre Endoskope zum Einsatz. Über einen Arbeitskanal im Endoskop können ggf. auch kleine Instrumente vorgeschoben werden. Für die Untersuchung des Gallenganges kommen auch Mini-Sonographiesonden zum Einsatz, welche über den Arbeitskanal des Endoskops eingebracht werden können.

Für die Untersuchung wird meist eine Venenverweilkanüle an Ihrem Unterarm gelegt. Hierüber erhalten Sie ein Beruhigungs- und/oder Schmerzmittel. Alternativ wird Ihnen ein Narkosemittel (z. B. Propofol oder Dormicum®) gespritzt, wodurch Sie in einen schlafähnlichen Zustand versetzt werden. Über eine Nasensonde kann Ihnen zusätzlich Sauerstoff gegeben werden.

Um das Einführen des Endoskops bei der Untersuchung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm zu erleichtern, wird Ihr Rachen in der Regel zusätzlich mit einem Spray örtlich betäubt. Zum Schutz Ihrer Zähne erhalten Sie einen Beißring. Dieser verhindert auch ein versehentliches Beißen auf den Endoskopschlauch.

Der Vorteil der endoskopischen Ultraschalluntersuchung ist, dass nicht nur die Schleimhautoberfläche von Speiseröhre, Magen oder Darm begutachtet werden kann. Mit der Ultraschalldarstellung des umliegenden Gewebes ist es auch möglich, die Ausdehnung

